



# Quer durch Eupen-Malmedy-St. Vith

## Der »erste« wollte ein Beispiel geben

Eupen. — Wenn sich die einundfünfzig übrigen an ihren gestrigen Vorgänger, den ersten Sonntag des Jahres 1952, halten würden, brauchen wir für die schönen Sonntage dieses Jahres keine Sorge zu haben. Es war fast frühlingmässig, auf jeden Fall viel schöner, als man es nach dem schlimmen Wetter der Neujauchswoche erwartet hatte. Am Nachmittag sah man unglaublich viele Spaziergänger, die selbst die Wasserpflützen und morastigen Strassenstücke nicht scheuten und bis weit in die Stadt vordrangen, um möglichst viel von dem schönen Sonnenschein auszunützen. Es war so mild, dass man versucht wurde, sich auf eine Bank in der Sonne hinzusetzen, um die erste »Frühlingsmüdigkeit« aus den Beinen zu vertreiben.

Dazu muss natürlich zuerst eine Bank vorhanden sein. In den letzten Jahren wurde viel in dieser Hinsicht getan. An vielen schönen Punkten fand man wieder Ruhebänke. Leider zeigt es sich, dass man neben jede einen Polizisten setzen musste, um sie zu schützen. Die unbekannteren »Helden«, die an einem der letzten Abende sämtliche Bänke des Schorberg aus dem Boden gerissen und mutwillig zerstört haben, möchten wir auf ein Versehen aufmerksam machen. Sie haben noch eine Bank vergessen, die oben am Eingang zur Wiese am Kehrweg steht. Hier können sie ihrem Vandalenwerk die Krone aufsetzen. Der »Dank« aller Wanderer und Spaziergänger ist ihnen gewiss...

Mit dem neuen Jahr haben auch wieder die Abendveranstaltungen begonnen. Samst-

tag luden die »Mickymäuse« zur ersten Kappensitzung ein, und Sonntag abend hielten gleich zwei Vereine ihre Weihnachtsfeier ab: im kath. Gesellenhause der Marienchor, bei dem besonders vor vollbesetztem Saal ein Mundart-Theaterstückchen eines Vereinsmitgliedes grosse Anerkennung fand und der Verein mit schönen Chören aufwartete. Chorleiter Willy Mommer trat auch als erfolgreicher Solist auf. Hochw. Dechant Thissen fand schöne Worte der Anerkennung für das Wirken des Vereins und überreichte mehreren Mitgliedern die St. Lambertusmedaille 2. Kl.: Jean Hoven, Joseph Zober, Josef Hick und Hubert Michel. Allen sei unser Glückwunsch ausgesprochen.

Die Kgl. St. Johannes Enthauptungs-Bogensützen in Nispert hatten sich die Theaterfreunde gesichert, um den Abend entsprechend zu gestalten. Auch hier kamen die Besucher voll auf ihre Kosten, und die anschliessende Christbaumverlosung machte noch manchen glücklich. Wer wollte, konnte in den Zwischenpausen tanzen.

Für die Eupener Fussballfreunde nahm der Sonntag einen weniger schönen Verlauf, nachdem sie am Radio die Resultate abgehört hatten. Aber jede Enttäuschung führt nur zu erneuter Hoffnung...

Dieser erste Sonntag hat die Voraussetzungen der Wettersachverständigen, welche einen milden Winter verheissen, unterstützt. Mögen sie und wir in der Folgezeit keine Enttäuschung erleben.